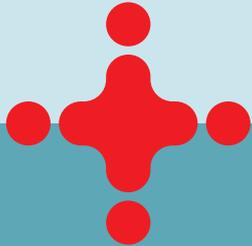


# Gott sei Dank vor Ort



missio



## SAFE HOUSES - FRAUEN SCHÜTZEN UND STÄRKEN

# Respekt statt Gewalt

LAND  
PROJEKTKATEGORIE  
SUMME\*  
ZIELGRUPPE  
ZIELE

### MASSNAHMEN

Papua-Neuguinea  
Gesundheit sichern  
57.500 Euro

90 schutzsuchende Frauen mit ihren Kindern (pro Jahr)

- Gewährleisten des Betriebes von fünf Frauenschutzhäusern (Safe Houses)
- Prävention häuslicher und familiärer Gewalt gegen Frauen
- Schutz, Unterkunft und Beratung für betroffene Frauen
- Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen zur Führung der Schutzhäuser
- Aufbau sog. Männernetzwerke in den Gemeinden (Lobbyarbeit) und Aufklärung zum Thema geschlechterspezifische Gewalt
- Aufbau Einkommen schaffender Maßnahmen für Frauen

## Die Situation vor Ort

Mehr als die Hälfte der Frauen in Papua-Neuguinea erfährt im Lauf ihres Lebens Gewalt durch Männer. Sie gelten als Menschen zweiter Klasse, werden geschlagen, vergewaltigt oder gar der Hexerei beschuldigt. Gleichzeitig haben sie weniger Bildungschancen. Kulturelle Normen, fehlende Kenntnisse über grundlegende Menschenrechte sowie Drogen- und Alkoholmissbrauch gehören zu den Hauptursachen für die Diskriminierung der Frauen. Aber auch große Spannungen, die der Wandel in der melanesischen Gesellschaft verursacht, spielen eine Rolle. Für die meisten Frauen hält das Leben auch heute noch eine frühe Ehe, viel Gewalterfahrung und Armut bereit.

## Was unsere Projektpartner tun

Unter Leitung von Schwester Thecla Gamog, die selbst aus der Provinz Madang stammt und die Traditionen kennt, hat die Kirche die **Vereinigung katholischer Frauen- und Schutzhäuser** in Papua-Neuguinea ins Leben gerufen. In derzeit fünf sogenannten **Safe Houses** finden Frauen, oft gemeinsam mit ihren Kindern, vorübergehend Schutz und Unterkunft. Die meisten haben Gewalt erfahren, viele benötigen finanzielle Hilfe zum Überleben. Die Mitarbeiterinnen der Safe Houses beraten aber nicht nur die Frauen. Sie gehen in die Gemeinden und Dörfer und klären über die Gründe für Gewalt auf, bieten Anti-Gewalt-Trainings an. In ausgewählten



### PAPUA-NEUGUINEA

Hauptstadt:	Port Moresby
Fläche:	462.840 km <sup>2</sup>
Einwohner:	10,33 Millionen
Einkommen pro Kopf:	3477 US-Dollar
HDI Rang*	154 (von 193)
Religionen:	64,3 % Protestanten, 26 % Katholiken, andere

\*HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)

Quellen: Human Development Report, Bundeszentrale für politische Bildung, The World Factbook

Gemeinden werden Männer als Fürsprecher für Gewaltfreiheit und Mediatoren gefördert. Sie gehen dann in die Dörfer, sind Ansprechpartner, vermitteln bei Schwierigkeiten und tragen die Rechte von Frauen in die Gemeinschaften. Darüber hinaus begleiten die Mitarbeiterinnen der Schutzhäuser betroffene Frauen vor Gericht und zeigen ihnen einen Weg, wie es für sie weitergehen kann. Um sich mit einem eigenen kleinen Einkommen finanziell unabhängiger machen zu können, bringen die Mitarbeiterinnen den Frauen Kochen, Backen oder Nähen bei.

## Wie Sie helfen können

Mit diesem ganzheitlichen Ansatz setzen Sr. Thecla Gamog, die Präsidentin der Catholic Safe House Association, und ihre Mitarbeiterinnen auf einen tiefgreifenden Wandel, der die familiäre Gewalt gegen Frauen beendet.

„Gewalt gegen Frauen zerstört alles, auch Familien. Aber eine gute Familie bildet die Grundlage für alles, auch für gute Bürger und ein zukunftsfähiges Land“, so die Überzeugung von Sr. Thecla.

Die katholische Kirche ist die einzige Trägerin solcher Schutzeinrichtungen in Papua-Neuguinea. Trotz knapper finanzieller Mittel konnte bereits vielen Frauen geholfen werden. Um diese erfolgreiche Arbeit fortführen zu können, sind eine solide finanzielle Ausstattung der Häuser und qualifiziert ausgebildete

Mitarbeiterinnen nötig. **Ein Betrag in Höhe von 57.500 Euro wird benötigt**, um jährlich zirka 90 schutzsuchenden Frauen und ihren Kindern in den Safe Houses mit all den umfassenden Hilfsangeboten zur Seite stehen zu können.

**Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass die Türen der Schutzhäuser auch weiterhin geöffnet bleiben und der Wandel von Gewalt zu Respekt gegenüber Frauen herbeigeführt werden kann!**  
**Vielen Dank für Ihren Beitrag!**

„Unsere Regierung tut nichts für diese Frauen. Also tun wir es.“

Sr. Thecla Gamog, Sisters of St. Therese, Präsidentin der Catholic Safe House Association Inc. und Leiterin des Schutzhauses in Alexishafen



**RESPEKT STATT GEWALT**

**Helfen Sie** mit Ihrer Spende

damit Frauen gestärkt und geschützt werden.

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

**missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.**

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf [missio.com/ueber-uns/missio-transparent](http://missio.com/ueber-uns/missio-transparent)

**missio**

**INTERNATIONALES  
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

**Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:**

**Katja Brodmann**

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

[k.brodmann@missio.de](mailto:k.brodmann@missio.de)

[www.missio.com](http://www.missio.com)

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

